

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 639. (1)

Nr. 589.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Safran, dessen gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, mittelst gegenwärtigen Edictes hiemit bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Johann Safran von Oberlaibach, durch Hrn. Dr. Ovjazh bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, in Oberlaibach liegenden, dem Gute Schernbüchel sub Rect. Nr. und Urb. Nr. 62 dienstbaren halben Kaufrechtshube angebracht, worüber die Tagfagung auf den 10. August l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Dieses Gerichte, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Smuck, Junior, Oberrichter zu Oberlaibach, zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der Beklagte oder dessen unbekanntes Erben werden hiemit dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 14. April 1837.

Z. 638. (2)

Nr. 849.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Safran, dessen gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, mittelst gegenwärtigen Edictes hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Joh. Safran von Oberlaibach, durch Hrn. Dr. Ovjazh bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 725, 743, 750, 755 und 896 dienstbaren, zu Oberlaibach liegenden Realitäten, in Folge der Ersizung angebracht, worüber die Tagfagung auf den 10. August l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Dieses Gerichte, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Smuck, Junior, Oberrichter zu Oberlai-

bach, zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte oder dessen unbekanntes Erben werden hiemit dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 6. Mai 1837.

Z. 625. (3)

ad Exh. Nr. 3825.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Johann Ruppe von Römergrund Nr. 6, in die Reassumirung der executiven Versteigerung der, zu Großinden sub Consc. Nr. 23 liegenden, dem Michael Lakner von dafelbst gehörigen Hube sammt dem Fundus instructus und der Fahrnisse, wegen schuldigen 856 fl. 21 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und wegen Vornahme derselben die Tagfagungen auf den 12. Juni, 13. Juli und 14. August l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagfagung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Citationssbedingungen und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Nov. 1836.

Z. 624. (3)

Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Michael Kovann, von Bella Haus-Nr. 5, wegen ihm schuldigen 63 fl. 42 1/2 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Anton Sleiko zu Oberfeld Haus-Nr. 32 eigenthümlichen, dafelbst behaupt, und der Stiftscoaplaneigalt St. Barbara sub Urb. Folio 38, P. Nr. 52, Rect. Zahl 15 dienstbaren, gerichtlich auf 635 fl. C. M. geschätzten 7/100 Hube, im Wege der Execution gewilliget, auch seyen hiezu drei Feilbietungstagfagungen, nämlich: für den 5. Juni, 5. Juli dann 7. August d. J., jedesmahl zu den vormittägigen Amtsstunden

im Orte Oberfeld mit dem Anhang beraumt worden, daß das gemeldte Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. April 1837.

Z. 627. (3)

Nr. 1230/502

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Thomas Glade, Nachhaber des Franz Kogian, Anton Kogian und Ursula Kogian von Kreuz, um Einberufung und sohinige Todeserklärung des vor 32 Jahren zur Pfingstzeit, unbekannt wohin von Kreuz sich entfernten, und seit dieser Zeit her nicht wieder zurückgekehrten Matthäus Grantou, über diesen den Joseph Glade von Kreuz als Curator aufgestellt.

Matthäus Grantou wird demnach mit dem Beisage hiemit vorgeladen, daß dieses Gericht, wenn er während der einjährigen Zeitfrist nicht erscheint, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zur Todeserklärung desselben schreiten, und das Vermögen, bestehend in der zur Herrschaft Kreuz sub Urbarial-Nr. 1079 dienstbaren Kasse und einer Activforderung pr. 200 fl., den Bekannten und sich legitimirenden Erben einantworten werde.

Münkendorf, den 3. Mai 1837.

Z. 621. (3)

ad Nr. 788.

E d i c t.

Es ist eine Mädchenaussteuer-Stiftung, im Betrage von 43 fl. 37 kr., in Erledigung gekommen. Zur Erlangung dieser Stiftung sind nach dem Willen des Stifters, Georg Rosa, Mädchen aus seiner Verwandtschaft, und in Ermanglung derselben arme, gut gesittete Mädchen, welche im Orte Krainburg geboren sind, berufen.

Dieserjenigen, welche sich um diesen Stiftungssatz bewerben wollen, haben ihre an den Herrn Stadtpfarrer und Dechant zu Krainburg schriftlichen Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der Einschaltung gegenwärtigen Edicts in die Zeitungsblätter, einzureichen, und selbe mit dem Tauf- und Trauungsschein, in welchem nachgewiesen werden muß, daß sie im Jahre 1836 geheiratet haben, dann dem Moralitäts- und Armuths-zeugnisse zu belegen, im Falle eines Anspruchs aus dem Titel der Verwandtschaft aber nebstbei den Grad der Verwandtschaft legal nachzuweisen.

K. K. vereinte Bezirksobrigkeit zu Krainburg am 30. April 1837.

Z. 629. (3)

Nr. 729.

Executive Picitation

der, dem Matthäus Pandrou zu Adelsberg gehörigen $\frac{1}{6}$ Hube.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen Tage, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Pandrou zu Adelsberg Haus-Zahl 53 gehörigen, zur löblichen Cameralherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 69 dienstbaren, sammt Zugehör auf 389 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{6}$ Hube gewilliget, und die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Juni, 8. Juli und 9. August d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bei dem dritten Feilbietungstermine auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Das Abschätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Picitationsbedingungen können in der Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 28. April 1837.

Z. 623. (3)

Z. Nr. 569.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Joseph Bobnitsch, Cessionär des Joh. und der Margareth Pototschnig von Blattu, wegen, in Folge Urtheils ddo. 28. December 1836 schuldigen 283 fl. 42 kr. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Anton Tomatsch von Großmlatschou gehörigen, der Herrschaft Zobelsberg sub Rect. Nr. 459 zinsbaren, gerichtlich auf 1222 fl. 40 kr. C. M. geschätzten Realität gewilliget, zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: am 3. Juni, 3. Juli und 3. August d. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in loco Großmlatschou mit dem Beisage anberaumt, daß, falls bei der ersten oder zweiten Tagfahrt die Realität nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werde, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreihen Versammlung mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchs-extract täglich in hierortiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 1. Mai 1837.

Z. 628. (3)

Nr. 502.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrsch. Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Birant von Raschiza, in die neuerliche Reassumirung der, mit Bescheid vom 31. August 1832, Z. 1025, bewilligten, aber zum wiederholten Male sistirten executiven Feilbietung des, dem Bartholmä Rossan von Neudorf gehörigen Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden, puncto

Schuldiger 353 fl. 3 1/2 fr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 29. April, 24. Mai und 24. Juni 1837, jedesmahl Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Loco Neudorf mit dem Besage angeordnet worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht um den gerichtlichen Schätzungswerth pr. 2000 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 29. März 1837. Nr. 755. Nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, wird zur zweiten geschritten. Bezirksgericht Schneeberg den 2. Mai 1837.

Z. 626. (3) **E d i c t.** Z. Nr. 34.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben, daß man dem als wahnsinnig erkannten Franz Waita, Ganzhübler von Fuschine Haus-Nr. 10, einen Curator, in der Person des Joseph Suppantwitsch von Gruntouz, aufzustellen beabsichtigt habe, an welchen Letzteren sich daher in vorkommenden Geschäften Jedermann zu wenden wissen möge.

Bezirksgericht Seisenberg am 30. April 1837.

Z. 578. (3) **N a c h r i c h t.**

Der ergebenst Gefertigte, bei welchem eine neue Auswahl sehr schöner Firmungs- und Tauf-Medaillen angekommen ist, die als solidestes und bleibendstes Andenken von Vätern für die Kinder sich eignen, empfiehlt selbe, so wie auch seine noch vorrätigen wenigen Lose von der Herrschaft Ehrenhausen (Ziehung am 20. Mai d. J.), um den Preis, wie sie das Handlungshaus den Collectanten gibt, zur gefälligen Abnahme. — Zugleich empfiehlt er sich fernerhin bestens in allen Graveur-Arbeiten, mit solidester, schnelligster und billigster Bedienung.

Wolfgang Fr. Günzler,
Graveur, am alten Markt Nr. 155.

Z. 641. (2) **Verlorner Vorsteherhund.**

Derselbe ist am 1. Mai d. J. in Laibach in Verlust gerathen. Der Ueberlieferer erhält im Hause am alten Markt Nr. 153, 10 fl. C. M., und jeder, der sichere Kunde von ihm gibt, eine angemessene Erkanntheit.

Dessen Kennzeichen:

Dunkelkaffeebraune Hauptfarbe, auf der Brust, dem Halse, Bauche und den Vorderfüßen weiß melirt, und eben so mit einer schmalen Blasse

auf dem Kopfe gezeichnet, kurzhaarig, gutbehängt und genährt, etwas gestreckt, spannlange glatthaarige Ruthe, zweijährig. Riemenhalsband, mit dem auf einem Messingblatt gravirten Namen: „Carl Hörnig“ H. Nr. 153. Wird gerufen Hettmann.

Z. 617. (4) **Bad = Eröffnung zu Gleichenberg in Steyermark, und Mineralwässer Verkauf = Anzeige.**

Die Direction des Gleichenberger und Johannisbrunnen = Actienvereins in Grätz zeigt hiemit an, daß die Bäder zu Gleichenberg den 15. Mai d. J. eröffnet werden, und die Mineralwässer des Vereines, als

der Gleichenbergerbrunnen,
„ Johannisbrunnen,
das Klausner = Stahlwasser,

das ganze Jahr hindurch in frischester Füllung, entweder unmittelbar von der Brunnenverwaltung zu Johannisbrunn (Poststraße zu Murek) oder bei Herrn Franz Reybauer in Maiburg, und Herrn Carl Baumgartner in Pettau bezogen werden können.

Die weitläufigere Bekanntmachung, sowohl über die Bäder, als über die Wohngebäude und Preise der Mineralwässer, ertheilt aus Gefälligkeit für die Vereins-Direction Hr. Al. Trauenseckner, Apotheker in Klagenfurt, und Herr Dr. Graf, Apotheker in Laibach.

Z. 1867. (59) Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlaffortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Webermorgen

findet durch das Großhandlungshaus Hammer & Karis
in Wien,

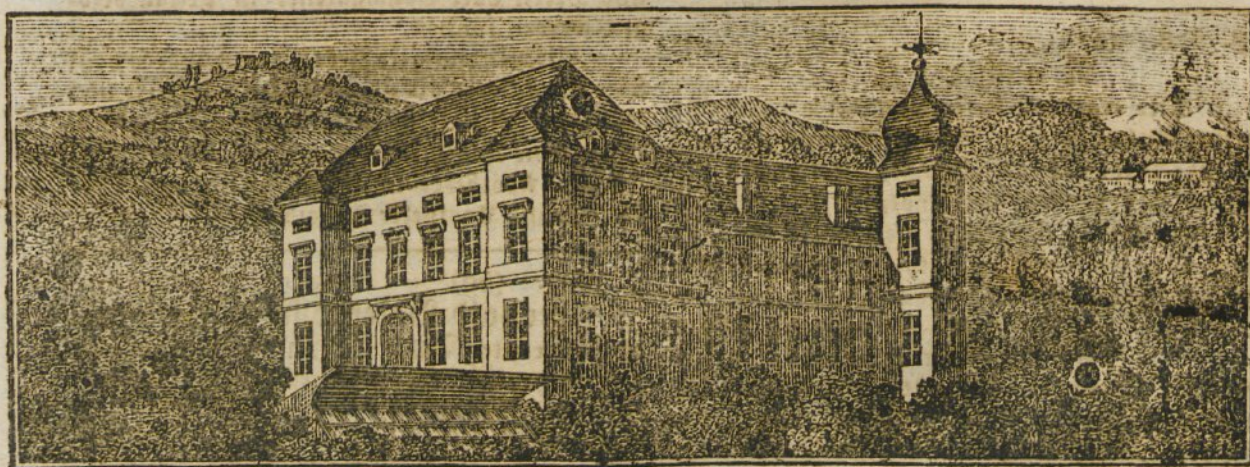
unter Aufsicht und Leitung der P. T. Herren Abgeordneten der k. k. allg.
Hofkammer und der k. k. Lotto-Direction,

die Ziehung der großen Lotterie
ohne Freilose

Statt, wobei gewonnen werden:

die Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthen,



und das Haus Nr. 70 in Baden bei Wien.

Haupttreffer:

Gulden 200,000 W. W.

Nebentreffer:

Gulden 400,000 W. W.

Gewinn = Summe, laut Spielplan:

Gulden **600,000** Wien. Währ.,

Jeder Besitzer eines gewöhnlichen, verkäuflichen Loses spielt auf alle Treffer.
Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher,
wofelbst auch Spielpläne und Abbildungen der Realitäten gratis verabsolgt werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer				Witterung			+	oder -	o'	o''	o'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr						Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Mai	10.	27	1,9	27	1,6	27	1,0	—	9	—	13	—	11	Schön	schön	schön	+	.	.	.	
»	11.	27	0,1	27	0,2	27	0,2	—	10	—	13	—	6	Regen	Regen	Regen	+	0	1	0	
»	12.	27	0,9	27	2,2	27	3,6	—	3	—	10	—	7	regn.	schön	heiter	+	3	4	0	
»	13.	27	4,1	27	4,3	27	3,9	—	7	—	13	—	12	schön	schön	schön	+	3	5	6	
»	14.	27	3,9	27	3,5	27	3,0	—	6	—	15	—	11	heiter	Regen	Regen	+	2	10	6	
»	15.	27	1,8	27	4,1	27	1,8	—	9	—	11	—	8	Regen	Regen	schön	+	2	8	0	
»	16.	27	1,9	27	2,2	27	2,2	—	6	—	15	—	10	Nebel	schön	heiter	+	3	1	0	

Cours vom 12. Mai 1837.

Staatsschuldverschreibung	in 5	v. H.	(in G.M.)	Mittelpreis
detto	detto	zu 3	v. H. (in G.M.)	105 1/16
Darl. mit Verlot.	v. J. 1834 für 500 fl.	(in G.M.)		567
Wien. Stadt-Banco-Obl.	zu 2 1/2 v. H.	(in G.M.)		65 3/4
(Merarial) (Domesl.) (G.M.) (G.M.)				
Obligationen der Stände				
v. Oesterreich unter und	zu 3	v. H.		—
ob der Enns, von Böhmen,	zu 2 1/2	v. H.		65 1/2
Steiermark, Kärnten,	zu 2 1/4	v. H.		53 1/4
Krain und Görz	zu 2 3/4	v. H.		—
Bank-Actien pr. Stück 1376 3/4 in G. M.				

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 12. Mai 1837.

Hr. Johann Bisanello, Wessyer, von Triest nach Gräß.

Den 13. Hr. Horvathij, k. k. Lieutenant, von Mailand nach Metfol.

Den 14. Hr. William Moline, Privater, nach Gräß. — Hr. Anton Lúchy, k. preussischer Consul und Börse-Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Leopold Raizen, Handelsmann, von Ugram nach Triest.

Den 15. Hr. Johann Mayer, k. k. Feldapotheker-Beamte, von Ugram.

Den 16. Hr. Carl Carnidez v. Krempach, Assessor; Hr. Ludwig Witterman, k. k. geheimer Cabinetts-Official, sammt Gattinn, und Hr. Simon Steiner, Schatzmeister, sammt Frau, alle von Wien nach Triest. — Hr. Frank von Seeweis, k. k. Major, von Gräß. — Hr. Georg Lachman, k. k. Oberarzt, von Ziume nach Gräß.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 10. Mai 1837.

Dem Herrn Anton Pfeifer, k. k. Verzehrungssteuer-Commissär, sein Sohn Leopold, alt 2 Monat, in der Tyrnau Nr. 69, an Fraisen. — Ursula Koschak, Inwohnerinn, alt 65 Jahr, im Civ. Spital Nr. 1, an der Wassersucht.

Den 11. Dem Herrn Martin Skerbinz, In-grossist bei der k. k. Staatsbuchhaltung, seine Tochter Eleonora, alt 5 Jahr, in der Stadt Nr. 64, am

Zehrfieber. — Dem Hrn. Joseph Wolta, Schuhmachermeister, s. Sohn Leopold, alt 1 1/2 Jahr, in der Stadt Nr. 112, an Fraisen. — Anton Strescheg, Inquifist, alt 33 Jahr, im Inquifitions-hause Nr. 82, am Chronischen Durchfall.

Den 12. Der Frau Margaretha Tallavania, Hausbesitzerinn, ihre Tochter Wilhelmine, alt 10 Jahr, in der Stadt Nr. 47, an der Gel.ösdrüsen-Schwindsucht.

Den 13. Hr. Simon Thomis, Bürstenbindermeister, alt 67 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 20, an der Wassersucht, als Folge des Asthma. — Dem Bartholomäus Joscht, Tagelöhner, sein Sohn Anton, alt 6 Jahr, in der Stadt Nr. 107, am Zehrfieber. — Gertraud Dohniker, Schuhmachers-Witwe, alt 63 Jahr, in der Stadt Nr. 30, an der allgem. Wassersucht.

Den 15. Anna Kottel, gewesene Tabakverlegerinn, alt 57 Jahr, im Versorgungs-hause Nr. 5, an der Auszehrung. — Dem Urban Mole, Tagelöhner, sein Weib Apollonia, alt 67 Jahr, in der Tyrnau Nr. 1, an der Brustwassersucht.

Den 16. Primus Pangertschitsch, Binder, alt 70 Jahr, in der Cap. Vorstadt Nr. 12, an der Lungenschwindsucht. — Johann N., Findelkind, alt 5 Monat 16 Tage, in der Stadt Nr. 124, an der Auszehrung.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 15. Mai. Joseph Büchse, Führer vom Staab, alt 36 Jahr, an der Brustwassersucht, und St. Raus, Gemeiner, alt 29 Jahr, an der Bauchwasser-sucht, beide von Prinz Hohenlohe Inf. Regiment Nr. 17.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 633. (2) Nr. 3823.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der Kirche und Armen zu Costru, als bedingt erklärt Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 10. April 1837 zu Costru verstorbenen Pfarrer Barthelma Murnig, die Tagelohnung auf den 26. Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und

Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 9. Mai 1837.

Z. 630. (3)

E d i c t.

Nr. 798.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Daß zur Anschaffung für das dießseitige gerichtliche Criminal-Inquisitionshaus, einer Quantität von 227 1/2 Wiener-Ellen 3/4 breiten schwarzen genetzten Tuches, dann von 9 Wiener-Ellen 3/4 breiten mohrengrauen genetzten Tuches und rücksichtlich Lieferung von 6 Paar Hosen für das Aufsichtspersonale und von 232 Duzend Eisendraht-Hafteln, eine Minuendo-Licitation auf den 17. Mai 1837, früh 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden sey; wozu die verkaufslustigen Handelsleute mit der Bemerkung eingeladen werden, daß für die erstere Qualität Tuches der buchhalterisch-adjustirte Preis pr. 1 fl. 9 kr. C. M. und für die letztere jener von 2 fl. 15 kr. C. M. ausgerufen werden wird, und daß die dießfälligen Tuchmuster sowohl bei der Licitation, als auch ehevor bei dem dießlandrechtlichen Expedite können eingesehen werden.

Laibach den 6. Mai 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 635. (2)

Nr. 4716/XVI.

V e r l a u t b a r u n g.

In Folge löblicher k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Verordnung vom 24. März d. J., Z. 2592, wird wegen Ueberlassung zur Abstockung und Verkohlung des schlagbaren, überständigen und sonst benützungsfähigen in der dießherrschaftlichen Waldung Meschakla, in der Gegend na Krische, sa hello Pezhjo, u Gnizach, u Kosiack, sa Objekam, u Objeece und u Rapazhje vorfindigen Gehölzes, am 23. Mai 1837 in dasiger Amtskanzlei Vormittags um 9 Uhr eine Licitation abgehalten; wozu die Unternehmungslustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden. — Die dießfälligen Licitations-Bedingnisse können in der Amtskanzlei der Cameralherrschaft Weldeß täglich eingesehen werden. — Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Weldeß am 11. Mai 1837.

(G. Intell. = Blatt Nr. 59, d. 18. Mai 1837.)

Z. 636. (2)

Nr. 5190/XVI.

H o l z - V e r s t e i g e r u n g.

Ueber Anordnung der hohen Cameral-Bezirks-Verwaltung, wird mit Bezug auf die löbliche k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Verordnung ddo. 14. Februar d. J., Nr. 1508, am 22. Mai 1837, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der dießherrschaftlichen Amtskanzlei eine Licitation zur Hintangabe von 2000 bis 3000 Kubit-Klafter Koblholz aus dem dießherrschaftlichen Dominical-Walde Mokrilog u Stengach, abgehalten werden; worüber die Bedingnisse bei diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Weldeß am 11. Mai 1837.

Z. 647. (1)

Nr. 1109.

P u b l i c a n d u m.

Zur Ueberlassung der mit löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung ddo. 24. April d. J., Z. 3286, bewilligten Baueherstellungen der Brücke zu Kosarje, und jener über den Ostjaz-Bach, auf dem Grunde des auf 72 fl. 36 kr. berechneten Kostenüberschlages, wird eine Minuendo-Versteigerung am 27. Mai 1837 Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze dieses Bezirks-Commissariates abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen werden.

Der Kostenüberschlag und die Licitations-Bedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 5. Mai 1837.

Z. 634. (2)

Nr. 1075.

P u b l i c a n d u m.

Zur Ueberlassung der vom löblichen Kreisamte mit Verordnung ddo. 25. d. M., Z. 4908, bewilligten Herstellung der Brücke über den an der Zhistu Blatu, Moraststraße, bestehenden Bezirks-Gränzgraben, nach dem auf 85 fl. 27 kr. berechneten Kostenüberschlage, wird eine Minuendo-Licitation am 27. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr im Amtlocale dieses Bezirks-Commissariates abgehalten werden; wozu die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen werden.

Der Bauplan, die Vorausmaß und der Kostenüberschlag nebst den Licitations-Bedingnissen können täglich hieramts eingesehen werden. — K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 30. April 1837.

Z. 648. (1) Nr. 100.

Unkündigung.

Am 29. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden zu Lippiza gegen gleich bare Bezahlung nachstehende zwei Stuten an den Meißbierhenz den öffentlich verkauft:

22 Jahr alt, Grundb. Nr. 37, Faustina III^a, 16 Faust hoch, Forellen-Schimmel, Kladruber, Wagenpferd.

16 Jahre alt, Grundb. Nr. 25, Bibiena III^a, 14 Faust 3 Zoll hoch, Eisenschimmel, Karster-Zuchstute, Dämpfig.

Zu diesem Verkaufe werden Kauflustige höflichst eingeladen. — Von dem k. k. Karster Hofg. Stützsamte Lippiza den 14. Mai 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 640. (1) Nr. 591.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Safran, dessen gleichfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, mittelst gegenwärtigen Edictes hiemit bekannt gegeben: Es habe wider dieselben Johann Safran von Oberlaibach, durch Hrn. Dr. Ovjazh bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der bei Freudenthal liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Dom. Urb. Nr. 29, 30, 31 und 32 dienstbaren Wiese Velki Kluzh, angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 10. August l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Smuk, Junior, Oberrichter zu Oberlaibach, zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der Beklagte oder dessen unbekanntes Erben werden hiemit dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 14. April 1837.

Z. 643. (1) Nr. 615.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse der zu Groshobloch im Juni 1836 ab intestato verstorbenen Maria Bessen, aus m. g. g. m. m. für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diefalls auf den 12. Juni 1837 Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeord-

neten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 15. April 1837.

Z. 644. (1) Nr. 756.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrsch. Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Carl Schäfer von Gottschie, wider Georg und Barthelma Frank von Laas, wegen schuldigen 91 fl. c. s. c., von dem löblichen Bezirksgerichte Reifnitz mit Bescheid vom 16. März 1837, Z. 565, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Stadtgült Laas sub Rect. Nr. 2 et Urb. Nr. 2 dienstbaren, zu Laas gelegenen, und auf 320 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{2}$ Hofstatt bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme von dem Bezirksgerichte Schneeberg, als Realinhaus, die Tagsatzungen auf den 22. Mai, 22. Juni und 22. Juli 1837, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco Laas mit dem Anbange bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um den Schätzungswertb oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben verkauft werde.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 2. Mai 1837.

Z. 645. (1) Nr. 506.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrsch. Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Klun von Deutschdorf, Bezirk Reifnitz, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 19. März 1836 bewilligten, aber unterbliebenen zweiten und dritten executiven Feilbietung, wegen schuldigen 66 fl. 33 kr. c. s. c., der, dem Marcus Millaus von Großberg gehörigen, unter Parggült Reifnitz sub Urb. Nr. 53, Rect. Nr. 43 dienstbaren, gerichtlich auf 412 fl. 30 kr. geschätzten halben Kaufrechtshube gewilliget, und zu deren Vornahme der 10. Mai und 10. Juni 1837, jedesmahl Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Loco Großberg mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn diese Realität bei der auf den 10. Mai l. J. bestimmten Feilbietungstagsatzung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der auf den 10. Juni d. J. anberaumten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 31. März 1837. Nr. 789. Nachdem zu der am 10. Mai 1837 abgehaltenen Vicitationsstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten am 10. Juni d. J. geschritten.

Bezirksgericht Schneeberg den 11. Mai 1837.

Z. 622. (3) **E d i c t.** Nr. 995.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über das Ansuchen des Herrn Franz Valenta, in die öffentliche freie Veräußerung des zur Verlassmossa des verstorbenen Leopold Uparnik gehörigen, zu Esbernembi sub Consc. Nr. 63 gelegenen, inventarisch auf 300 fl. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör und 4 Aekern, u Sadeshi pr. 15 fl.; pod Kalam pr. 50 fl.; u Slebu na gmaini pr. 90 fl., und u Sadeshi per Shugelnov pristavi pr. 16 fl. gewilliget, und ist die Feilbietungstagsagung hiezu auf den 24. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr in Loco der Realitäten angeordnet worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingungen bei der Feilbietungstagsagung bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht Krupp am 3. Mai 1837.

Z. 649. (1)

Warnung.

Nachdem die in der Ziehung der Güterlotterie auf die Herrschaft Ehrenhausen am 20. Mai d. J. mitspielenden, bei Unterzeichnetem erkauften Lose, Nr. 7779, 20428, 39444, 49959, 58690, 77797, 82823, 102449, 111202, 121552, 146232, 163687, 174064, dem Hrn. Valentin Pleyweiß, Handelsmann in Krainsburg, am 29. April d. J. durch Raub abhanden gekommen sind, so wird Jedermann von der Anschaffung dieser Lose mit dem Besatze gewarnt, daß vermög der bereits getroffenen Einleitungen die allfälligen Losprämien nur an den rechtmäßigen Eigenthümer ausbezahlt werden.

Laiabach am 18. Mai 1837.

Joh. Ev. Wutscher,

Agent der H. Hammer et Karis.

Z. 653. (1)

Wohnung zu vermieten.

Auf dem Schulplaz Nr. 62 im ersten Stock, sind drei schön meublirte Zimmer mit doppeltem Eingang und einer Küche, täglich zu beziehen.

Nähere Auskunft erhält man im Zeitungs-Comptoir.

Z. 460. (7)

Im Hause Nr. 54 in der Elephanten-Gasse ist eine überführte vier sitzige Kalesche, die mittelst eines Vordaches,

auch als Reisewagen eingerichtet ist, aus freier Hand zu verkaufen.

Z. 652. (1)

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Conversations = Lexicon

der

Land- und Hauswirthschaft, im Verein mit Landwirthen und Gelehrten herausgegeben von

F. Kirchof.

Der außerordentlich billige Subscriptionspreis für das Heft von 8 Bögen gr. 8. ist 30 kr. Conv. Münze, und wird von allen Buchhandlungen Deutschlands auf Verlangen das erste Heft zur Ansicht mitgetheilt; in Laibach am Hauptplaz Nr. 8., bei Leop. Paternolli.

In der Og Alois Edl. v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist neu erschienen und zu haben:

Mittheilung

über den

Versuch,

daß reine Fleischgewicht beim Hornvieh schon im lebenden Zustande auszumitteln.

Herausgegeben

von

Thomas K h a c h s l.

Landwirthschafts-Verwalter der hochwürdig Peter von Goeß'schen Herrschaften Karlsberg, Kreuz und Sonnenbrunn; ordentlichem Mitgliede der k. k. Gesellschaft des Ackerbaues, des Handels und der Künste in Kärnten, dann Correspondenten des Bundes St. Zeit.

Durch das im In- und Auslande bestehende Verfahren, das Gewicht des Hornviehes schon im lebenden Zustande zu berechnen, aufmerksam gemacht, hat den Verfasser obiger Mittheilung vermocht, seit dem Jahre 1827 Schlachtopfen anzustellen; die Behelze und Rechnungsschlüssel, welche dießfalls schon bestehen, zusammen zu fassen, letztere auf österr. Maß und Gewicht zu reduciren, und darüber seine Ansichten und practischen Erfahrungen den Landwirthen vorzüglich in der Absicht mitzutheilen, diesen den Leitfaden zu ferneren Beobachtungen bei Schlachtungen in die Hände zu legen, und das Verfahren bei der Messung durch eine lithographirte Zeichnung anschaulicher zu machen.

Diese Schrift enthält 57 Druckseiten, eine Tabelle auf Schreibpapier zur Aufzeichnung der vorgenommenen Schlachtopfen, dann eine lithographirte Abbildung einer Kuh, und kostet broschirt 24 kr. M. M.